

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Band: 35 (1964)
Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FACHBLATT FÜR SCHWEIZERISCHES HEIM- UND ANSTALTSWESEN

VSA

REVUE SUISSE
DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 6 Juni 1964 Laufende Nr. 388
35. Jahrgang - Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

Protokoll der Jahresversammlung VSA

*Schnappschüsse vom Kursaal Baden
und vom Herzberg*

Das Heim als Lebens- und Arbeitsgemeinschaft

Adressenverzeichnis der VSA-Funktionäre

Jahresrechnungen und Statuten des VSA

Umschlagbild: Der prächtig gelegene Herzberg,
wo die VSA-Tagung ihren Abschluss fand.

REDAKTION: Emil Deutsch, Selnaustrasse 9,
Zürich 39, Telefon (051) 27 05 10

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co.,
Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheck VIII 3204

INSERATENANNAHME: Georges Brücher,
Romanshorn TG, Tel. (071) 6 40 33

STELLEN-INSERTATE: direkt an
Stellenvermittlung VSA, Frau N. Thoma
Zürich 8, Wiesenstrasse 2, Tel. (051) 34 45 75

Der VSA tagte in Baden

Am 4. und 5. Mai wurde die VSA-Tagung 1964 im Kursaal von Baden durchgeführt und konnte programm-gemäss um 15.00 Uhr eröffnet werden. Freundliche Worte der Begrüssung richtete der Präsident, Herr Paul Sonderegger, an die zahlreich versammelten Mitglieder, Delegationen und Gäste. Das gemeinsam gesungene Lied «Alles Leben strömt aus Dir» vertiefte die Einleitung. Das Tagungsthema «Das Heim als Arbeits- und Lebensgemeinschaft» interessierte sehr, versprach es doch, die uns in diesem Zusammenhang im täglichen Erleben gestellten Fragen und Probleme zu berühren.

Als erste Referentin sprach Fräulein G. Niggli, Jugendsekretariat, Dietikon. Sie behandelte in einem Kurzreferat aus der Sicht des Versorgers die Frage:

Woran ist die Atmosphäre eines Heimes erkennbar?

Der Versorger erwartet einerseits vom Heim sehr viel für seinen Schützling, andererseits ist er oft nicht in der Lage, die verschiedenen internen Probleme des Heimes zu kennen. Es würde gegenseitigem Verständnis dienen, wenn diesbezügliche Gespräche zwischen offener und geschlossener Fürsorge intensiver gestaltet werden könnten.

Was ist überhaupt Atmosphäre? Die Referentin wies zuerst auf die Definition hin, so wie sie uns vom Lexikon vermittelt wird, und übertrug sie dann auf die menschlichen Bedürfnisse. So wie wir von dicker, guter, schlechter Luft sprechen, können wir in übertragenem Sinne auch die Heimatmosphäre gefühlsmässig erfassen. Gibt es einen eigentlichen objektiven